

## Tragetaschen aus Papier – der Umwelt zuliebe

Stockholm, 06. Oktober 2016. Im Juli trat die freiwillige Vereinbarung zwischen der deutschen Bundesumweltministerin und dem Handelsverband Deutschland (HDE) über die kostenpflichtige Abgabe von Tragetaschen in Kraft. Ziel ist es, damit den Plastiktütenverbrauch in den Mitgliedsstaaten zu senken und so die heute schon dramatische Verschmutzung der Weltmeere zu mindern. Doch auch beim Kauf einer Tragetasche können die Verbraucher aktiv zum Umweltschutz beitragen. CEPI Eurokraft, der europäische Verband für Hersteller von Kraftpapier für die Verpackungsindustrie, klärt Verbraucher darüber auf, warum Papiertragetaschen die nachhaltigere Alternative sind.

Die Verschmutzung der Weltmeere durch Kunststoffteile ist eine der größten Bedrohungen für die biologische Vielfalt der Meere und eine große Gefahr für Seevögel und Meeressäuger. Mikropartikel aus Kunststoff können von im Wasser lebenden Organismen aufgenommen werden und somit in die Nahrungsmittelkette gelangen.<sup>1</sup>

### Aufklärung für mehr Umweltbewusstsein

„Unser Ziel ist es, mit Informationskampagnen das Umweltbewusstsein der Verbraucher zu erhöhen“, erklärt Elin Floresjö, Generalsekretärin von CEPI Eurokraft. Durch Handlungsempfehlungen und das Aufzeigen der Auswirkungen von verschiedenen Verpackungsmaterialien auf die Umwelt, ermöglicht der Verband Konsumenten, die jeweils nachhaltigste Alternative zu wählen. „Die Vereinbarung zur kostenpflichtigen Abgabe von Tragetaschen ist ein Schritt in die richtige Richtung, denn die dadurch erhoffte häufige Wiederverwendung von Tragetaschen ist ideal“, so Floresjö. „Bei dem heutigen Lebensstil ist es allerdings schwierig, ständig eine Tasche bei sich zu haben. Daher werden immer Tüten benötigt, um Einkäufe – ob Lebensmittel, Textilien oder andere Waren – nach Hause zu transportieren. Verbraucher können mit der Wahl einer Papiertüte einen wertvollen Beitrag für die Umwelt leisten.“

### Papiertragetaschen haben die bessere Ökobilanz

Tragetaschen aus Papier haben verschiedene Vorteile in punkto Umweltverträglichkeit, insbesondere wenn sie aus Kraftpapier gefertigt werden. Sie sind aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt, wiederverwertbar, biologisch abbaubar und werden nachhaltig produziert. Darüber hinaus sind Papiertüten stabil, und der Inhalt wird durch ihre Festigkeit bestens geschützt.



**Papiertragetaschen haben viele Vorteile in punkto Umweltverträglichkeit.**

Die 2015 vom schwedischen Umweltforschungsinstitut IVL erstellte Ökobilanz (Lebenszyklusanalyse) zeigt, dass Papier über deutlich bessere Klimaeigenschaften (Global Warming Potential) verfügt als Kunststoff.<sup>2</sup> Sollten Papiertragetaschen in die Umwelt gelangen, können sie keinen größeren Schaden anrichten, da sie sich im Wald oder im Meer innerhalb kürzester Zeit zersetzen.

Die freiwillige Vereinbarung zwischen der deutschen Bundesumweltministerin und dem Handelsverband Deutschland (HDE) über die kostenpflichtige Abgabe von Tragetaschen sieht eine Abgabe von fünf bis 50 Cent pro Tragetasche vor - bei größeren und dickeren Tüten sogar von einem Euro. Sie wurde durch den im Jahr 2015 gefassten Beschluss der EU initiiert, mit dem Ziel, den Verbrauch von dünnen Plastiktüten in den Mitgliedsstaaten drastisch zu reduzieren.

1. BIO Intelligence Service (2011), Assessment of impacts of options to reduce the use of single-use plastic carrier bags, Final report prepared for the European Commission – DG Environment,  
[http://ec.europa.eu/environment/waste/packaging/pdf/report\\_options.pdf](http://ec.europa.eu/environment/waste/packaging/pdf/report_options.pdf)

2. IVL Svenska Miljöinstitutet (2015), Life cycle assessment, Comparative study of virgin fibre based packaging products with competing plastic materials, Commissioned by BillerudKorsnäs,  
[http://billerudkorsnas.com/PageFiles/891/Widget\\_Sustainability\\_extra/LCA%20report%20BillerudKorsn%c3%a4s%202015%20-%20Final.pdf](http://billerudkorsnas.com/PageFiles/891/Widget_Sustainability_extra/LCA%20report%20BillerudKorsn%c3%a4s%202015%20-%20Final.pdf)

Weitere Informationen finden Sie auf der Website von CEPI Eurokraft: [www.cepi-eurokraft.org](http://www.cepi-eurokraft.org) oder wenden Sie sich an Stina Blombäck: +46 (0)70 371 09 11, E-Mail: [stina.blomback@cepi-eurokraft.org](mailto:stina.blomback@cepi-eurokraft.org)

*Hinweise für Redakteure:*

**CEPI Eurokraft** ist der europäische Verband für Hersteller von Kraftsackpapier für die Papiersackindustrie sowie Kraftpapier für die Verpackungsindustrie. Die zehn Mitglieder produzieren insgesamt 2,5 Millionen Tonnen Papier in zehn Ländern. [www.cepi-eurokraft.org](http://www.cepi-eurokraft.org)

